

Hüter der klassischen Reitkunst

Egon von Neindorff schuf in Karlsruhe ein herausragendes Institut der Hohen Schule

Einen Monat vor seinem Tod stellte Egon von Neindorff sein posthum erschienenenes Buch „Die reine Lehre der klassischen Reitkunst“ fertig: „In einer Reitweise, die den Namen „klassisch“ wirklich verdient, gilt nur das, was die Klassiker des Geistes und der Kultur

darunter verstanden; nämlich Kunst und Natur zur lebendigen Einheit zu verbinden.“

Der gebürtige Sachse Egon von Neindorff war Gründer und Leiter des gleichnamigen Reitinstituts in Karlsruhe, wo er Reiter und Pferde getreu der klassischen Reitlehre ausbildete. Er erhielt seine reiterliche Ausbildung zunächst von seinem Vater. Jener war Berufsoffizier und passionierter Reiter. Später waren seine Lehrer bekannte Reitmeister wie Felix Bürkner, Richard Wätjen und Alois Podhajsky. Zunächst bildete von Neindorff für die Wehrmacht Pferde aus. Am Kriegsende floh er mit zwei Pferden aus Halle an der Saale in den Westen, war bis 1949 in Lörrach und kam dann nach Karlsruhe.

In der früheren Telegrafenkaserne in der Nancystraße eröffnete von Neindorff seinen Reitbetrieb. Er entschied, sich nur noch der klassischen Reitkunst zu

widmen. „Reitkunst bedeutet, die Bewegungen des Pferdes mit der geringst möglichen Anstrengung zu kultivieren“, so sein Credo. Über Jahrzehnte baute er ein herausragendes Institut der Hohen Schule auf, das seinesgleichen suchte und das viele Pferdefreunde als Stätte der unverfälschten Reitkunst ansahen und ansehen – in einem Atemzug genannt mit der Spanischen Hofreitschule in Wien oder der königlich-andalusischen Reitschule in Jerez de la Frontera. Im Unterschied zu jenen

arbeitete von Neindorff aber fast ausschließlich mit Amateuren.

Die regelmäßigen Vorführungen im Institut galten als Höhepunkte der klassischen Reitkunst. Seit 1991 ist das Reitinstitut Egon von Neindorff eine Stiftung. 2004 erlag von Neindorff im Alter von 80 Jahren einem Herzanfall. Noch kurz zuvor hatte er seine Schüler unterrichtet. Die Stiftung führt sein Lebenswerk fort.

Theo Westermann



UNVERGESSEN bei Pferdefreunden: Egon von Neindorff. Archivbild: Fabry

